

# Presseinformation

Nr.: 071/2020

Potsdam, 21. März 2020

## Coronavirus: 315 bestätigte COVID-19-Erkrankungen in Brandenburg

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam

Pressesprecher: Tobias Arbinger

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 160 97 53 24 82

Fax: +49 331 866-5049

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: [https://twitter.com/MSGIV\\_BB](https://twitter.com/MSGIV_BB)

Mail: [presse@msgiv.brandenburg.de](mailto:presse@msgiv.brandenburg.de)

In Brandenburg hat sich die Zahl der laborbestätigten Fälle an COVID-19 im Vergleich zum Vortag um 50 erhöht. Damit gibt es derzeit insgesamt 315 Menschen in Brandenburg, die positiv auf das neuartige Coronavirus getestet wurden (Stand: 21.03.2020, 15:00 Uhr). Leider ist jetzt auch in Brandenburg der erste Corona-Todesfall zu beklagen. Im Landkreis Oberhavel ist am späten Freitagabend ein 81-Jähriger mit schwersten Vorerkrankungen nach einer Coronavirus-Infektion verstorben. Aktuell müssen in Brandenburg 20 Patienten, das sind 6,3 Prozent aller bestätigten COVID-19-Fälle, stationär versorgt werden, davon werden zwei intensiv medizinisch beatmet.

Landkreis / kreisfreie Stadt	Veränderung zum Vortag	Zahl bestätigter Fälle Stand: 21.03., 15:00 Uhr	Stationäre Behandlung	verstorben
Barnim	+ 8	37	3	
Brandenburg a. d. Havel		3		
Cottbus		20		
Dahme-Spreewald	+ 3	25		
Elbe-Elster		8		
Frankfurt (Oder)	+ 2	5	4	
Havelland		10	1	
Märkisch-Oderland	+ 16	39	3	
Oberhavel	+ 10	31	4	1
Oberspreewald-Lausitz		6		
Oder-Spree	+ 5	42	2	
Ostprignitz-Ruppin	+ 1	7		
Potsdam		22	1	
Potsdam-Mittelmark	+ 5	19		
Prignitz		1		
Spree-Neiße		23		
Teltow-Fläming		13		
Uckermark		4	2	
<b>Brandenburg gesamt</b>	<b>+ 50</b>	<b>315</b>	<b>20</b>	<b>1</b>

**Hinweis zum Meldeweg:** Erkrankungen an COVID-19 müssen von Ärzten an das zuständige kommunale Gesundheitsamt gemeldet werden. Die 18 Gesundheitsämter in Brandenburg müssen die Zahlen an das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) melden, das die Zahlen dann an das Robert Koch-Institut meldet. **Aufgrund des Meldverzuges zwischen dem Bekanntwerden von Fällen vor Ort und der Übermittlung an das LAVG kann es Abweichungen zu den z.B. von den Kreisen bzw. kreisfreien Städten aktuell herausgegebenen Zahlen geben.**